

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 52.

Neuenbürg, Mittwoch den 5. Juli

1854.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

## Amtliches.

Stuttgart.

### Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirthschaft, betreffend die Aufnahme von Zöglingen in die Ackerbauschulen.

Da mit dem Ablauf des Schuljahrs 1853 bis 1854 wiederum eine Anzahl von Zöglingen in die Ackerbauschulen zu Hohenheim, Ellwangen, Ochsenhausen und Kirchberg aufgenommen wird, so werden diejenigen Jünglinge, welche sich um die Aufnahme bewerben wollen, aufgefordert, sich innerhalb 3 Wochen, von heute an gerechnet, je bei dem Vorsteheramt derjenigen Ackerbauschule, in welche sie einzutreten wünschen, zu melden.

Die Aufzunehmenden müssen das siebenzehnte Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund und für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarft, mit den gewöhnlichen landwirthschaftlichen Arbeiten bereits vertraut seyn und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag über Landwirthschaft gehörig aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten dieselben frei, wogegen sie aber alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen haben, den vorgeschriebenen dreijährigen Lehrkurs vollständig durchzumachen.

Mit den unter oberamtlichem Beibericht einzubefördernden Eingaben ist ein Taufschein, Impfschein, sowie ein Zeugniß des Gemeinderaths über den Stand und den etwaigen Gutsbesitz des Vaters, über die Einwilligung desselben zu dem Vorhaben seines Sohnes, über das Heimathsrecht, das Prädikat und die Laufbahn des Aufzunehmenden, sowie ferner darüber vorzulegen, welches Vermögen der Letztere von seinen Eltern dereinst nach Wahrscheinlichkeit zu erwarten und ob er namentlich in den Besitz eines Bauernguts zu gelangen, Aussicht hat.

Diejenigen, welche die erforderlichen Ausweise beibringen, werden sofort zu einer allgemeinen Prüfung berufen werden.

Zugleich ergeht an die R. Oberämter die Aufforderung, dahin zu wirken, daß die vorstehende Bekanntmachung in die Bezirks-Intelligenzblätter aufgenommen werde.

Den 22. Juni 1854.

Centralstelle für die Landwirthschaft.

Forstamt Wildberg.

Revier Hirsau.

### Solzverkauf.

Im Staatswald Ottenbronnerberg werden am 10. und 11. Juli 18 eichene Stämme, 1 buchener Bro., 11 tannene Klöße, 33 Klafter eichene, 1 1/2 Klafter buchene, 133 1/2 Klafter Nadelholzscheiter und Prügel; 487 Stücke eichene und buchene sowie 8150 Nadelholzwellen im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr im Schlag beim Kirchweg.

Wildberg, den 30. Juni 1854.

R. Forstamt.

Feldrennach.

### Aufforderung.

Andreas Gann zu Conweiler, welcher in seiner Eigenschaft als Amtsbote der Gemeinden Conweiler, Feldrennach, Ottenhausen, Ober- und Unterniebelsbach, Gräfenhausen und Arnbach unter dem 8. Januar 1852 eine Kaution durch Unterpfänder hier eingelegt hat, ist am 7. Januar 1853 gestorben und es hat die Wittwe desselben auf Löschung dieser Unterpfänder den Antrag gestellt. Es ergeht nun an alle Diejenigen, welche aus dem Boten-Verhältnisse des zc. Gann Ansprüche an die gedachten Unterpfänder erheben wollen, hiemit die Aufforderung, ihre Einwendungen gegen die Löschung binnen 15 Tagen vorzubringen, widrigenfalls dieselbe vollzogen werden würde.

Den 3. Juli 1854.

Unterpfands-Behörde:

Hülfbeamter:

Gerichtsnotariats-Verweser

Dann.



Herrenalb.

**Gläubiger-Aufruf.**

Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse des kürzlich verstorbenen ledigen Maurers Johann Martin Kull von Kullenmühle sind binnen 30 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls sie bei der außergerichtlichen Auseinandersetzung des Schuldenwesens des Kull unberücksichtigt bleiben müßten.

Den 30. Juni 1854.

Theilungsbehörde.  
vdt. R. Amtsnotariat Wildbad  
Demmler, Ass.

Dobel.

**Auswanderung und Gläubigeraufruf.**

Ludwig Hummel, lediger Kübler von hier, beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern, vermag aber die gesetzliche Bürgschaft nicht zu leisten. Wer irgend welche Rechtsansprüche an denselben zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, solche binnen 6 Tagen bei dem Schultheissenamt dahier anzumelden, wobei übrigens bemerkt wird, daß keine Befriedigung zu hoffen ist.

Den 3. Juli 1854.

Schultheissenamt.

Ober- und Unterniebeltsbach.

**Bau-Afford.**

Behufs Herstellung einer gemeinschaftlichen Schul- und Lehrer-Wohnung nach vorliegendem Plan und Ueberschlag und zwar:

- Maurer-Arbeit . . . . . 102 fl. 37 fr.
- Zimmer-Arbeit . . . . . 24 fl. 40 fr.
- Glaser-Arbeit . . . . . 19 fl. 40 fr.
- Schlosserarbeit . . . . . 37 fl. 18 fr.
- Schreiner-Arbeit . . . . . 106 fl. 29 fr.

werden die betreffenden Meister der Umgegend auf

Montag den 10. Juli d. J.,

Morgens 8 Uhr,

zum Abschlusse eines Affords auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

Den 30. Juni 1854.

Gemeinderath.

Gräfenhausen.

Am Donnerstag den 6. Juli d. J.,

Morgens 8 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich 2 Pferde und 1 Wagen im Exekutionswege verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 30. Juni 1854.

Schultheiß Glauner.

Weissenbach.

**Bau- und Sägholz-Versteigerung.**

Aus den Kaltenbronner Domainenwaldungen von den Schlägen Birkenbaum, hinterer und vorderer Hornberg und Hohloh werden am

Samstag den 8. Juli d. J.

ca. 160 Stämme tannenes und forchenes Bauholz, ca. 470 Stück dergleichen Säghölze und ca. 3000 fichtene Hopfenre-Stangen auf dem Stock versteigert.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr bei dem Forsthaus Kaltenbronnen.

Weissenbach, 24. Juni 1854.

Großherzogl. Badische Bezirksforstrei  
Kaltenbronn.  
B e c h m a n n.

**Privatnachrichten.**

**Missions-Berein von Neuenbürg.**

Es folgt hiemit eine Zusammenstellung der bis zum 24. Juni 1854 von hier und den umliegenden R. Pfarrämtern und Gemeinschaften an den Unterzeichneten eingesandten Missions-Beiträge:

- 1) Neuenbürg:
  - Mai 1852 v. d. Schulkindern 1 fl. 24 fr.
  - Oktober " " Gemeinschaft 15 fl. 24 fr.
  - Juni 1853 " " " 10 fl. — fr.
  - Dyfer von 14 Missionsstunden 18<sup>23/32</sup> . . . . . 27 fl. 10<sup>1/2</sup> fr.
  - Dyfer am Missionsfest 1851 . . . . . 37 fl. 25 fr.
  - R. R. . . . . — fl. 15 fr.
- 2) Wildbad:
  - Januar 1852 . . . . . 8 fl. 1/2 fr.
  - Dezember " . . . . . 10 fl. 2<sup>1/2</sup> fr.
  - " 1853 . . . . . 16 fl. 31 fr.
  - Juni 1851 vom Christophshof — fl. 12 fr.
  - " Jgfr. Vogt . . . . . 2 fl. — fr.
- 3) Calmbach:
  - Oktober 1851 2<sup>1/2</sup> Ellen Leinwand,
  - Juni 1852 . . . . . 11 fl. 24 fr.
  - " 1853 . . . . . 7 fl. 36 fr.
- 4) Dbernhausen:
  - Juni 1851 v. d. Gemeinschaft 5 fl. 56 fr.
  - Mai 1852 . . . . . 2 fl. 41 fr.
  - April 1853 . . . . . 2 fl. — fr.
  - " . . . . . 1 fl. 32<sup>1/2</sup> fr.
  - Dezember 1853 . . . . . 1 fl. 22 fr.
  - " . . . . . 1 fl. 30 fr.
- 5) Feldbrennach:
  - März 1852 . . . . . — fl. 47<sup>1/2</sup> fr.
  - Oktober 1852 . . . . . 7 fl. — fr.
  - Januar 1853 . . . . . 4 fl. 12 fr.
  - " . . . . . 1 fl. 49<sup>1/2</sup> fr.
  - " 1854 . . . . . 1 fl. 28 fr.
  - Juli 1852 von Schwann . . . . . 5 fl. — fr.
- 6) Dennach:
  - Januar 1852 . . . . . 2 fl. 30 fr.
  - " 1853 . . . . . — fl. 30 fr.
- 7) Niebeltsbach:
  - Mai 1853 durch Becker . . . . . 3 fl. — fr.
  - November " . . . . . 3 fl. 30 fr.
- 8) Weiler:
  - November " . . . . . 2 fl. — fr.
  - Dezember " . . . . . 1 fl. 12 fr.





	9) Döbel:		
November 1852		2 fl. —	fr.
	10) Dietlingen:		
Dezember 1853	von N. N.	— fl. 30	fr.
	11) Langenbrand:		
November 1851		4 fl. 18	fr.
	12) Birkenfeld:		
Januar 1852		1 fl. 28	fr.
	13) Arnbach:		
Dezember 1851	v. d. Gemeinschaft	1 fl. 36	fr.
	Total-Summe	254 fl. 6	fr.

Die besondere Bestimmung einzelner Gaben ist der Kürze halber nicht angeführt worden, es wurde aber auf sie bei Versendung der Beiträge gewissenhaft Rücksicht genommen.

Neuenbürg, 5. Juli 1854.

Kassier  
des hiesigen Missions-Bereins:  
Heinrich Lauterwasser.

## Regelmäßige Postschifflinie zwischen London und New-York.

Die Generalagentur der regelmäßigen Postschiff-Linie befördert durch ihre 16 großen, schönen, dreimastigen, gekupferten, schnellsegelnden, amerikanischen Postschiffe: Patrick Henry, Ocean Queen, Sir Robert Peel, American Eagle, Prince Albert, Devonshire, American Congress, Northumberland, Yorktown, Southampton, Christiana, Victoria, Cornelius Grinnell, London, Hendrik Hudson und Margaret Evans am 6., 13., 21. und 28. eines jeden Monats von London absegelnd, Auswanderer zu den billigsten Preisen und vortheilhaftesten Bedingungen.

Jeder Erwachsene hat auf dem Rhein zwei Centner, zur See aber alles bei sich führende Gepäck frei; ferner freien Aufenthalt mit freier Beköstigung von der Ankunft in London bis zur Abfahrt des Schiffes, sowie freie Lieferung des gesetzlichen Seeproviants, und wird eine jede Expedition durch einen zuverlässigen Condukteur von Mannheim bis London begleitet.

Zum Abschlusse von Verträgen empfiehlt sich der bevollmächtigte Agent für den Bezirk Neuenbürg

G. F. Grossmann, Werkmeister,  
in Höfen.

### Dr. Borchardt's aromatische Kräuter-Seife

ist ein treffliches Mittel, die Haut zu stärken und gesund zu erhalten. Sie ist anerkannt das Beste, was in diesem Genre geliefert werden kann, sowohl gegen Sommersprossen, Hitzblattern, Schuppen und andere Hautunreinheiten, als wie auch für die Toilette, indem deren Gebrauch zur Verschönerung u. Verbesserung des Teints wesentlich beiträgt.



Dr. Borchardt's Kräuter-Seife wird in mit nebenstehendem Stempel versiegelten Original-Paketchen à 21 Kr. nach wie vor in Neuenbürg nur allein verkauft bei

**Carl Fr. Gross,**

in Wildbad bei

**Gustav Seeger.**

### Landwirthschaftliches.

#### Ueber die Erkennung der guten Legehennen an gewissen Zeichen.

Es ist auffallend, wie wenig Sorgfalt gewöhnlich darauf verwendet wird, die guten Legehennen von den mittelmäßigen zu unterschei-

den, wodurch der Nutzen, welchen die Hühnerzucht abwerfen sollte, sehr vermindert wird. Wenn man, statt ein Hundert Hennen zu besitzen, deren jede jährlich 70—80 Eier legt (es gibt solche, die 120 legen), ebenso viele hat, welche durchschnittlich nur 35—40 legen, so wird das Produkt und daher auch der Nutzen kaum die Hälfte dessen betragen, was er betragen könnte.

Die Hennen beginnen in der Regel nach dem auf ihre Geburt folgenden Winter zu legen; beachtet man nun im ersten Jahre wo sie legen, die Zeichen der guten Legehennen und läßt in den 3—4 darauf folgenden Jahren, in welchem Lebensalter die Hennen am meisten Eier legen, im Hühnerstall nur solche Legehennen beisammen, welche die betreffenden Zeichen auffallend darbieten, so muß derselbe offenbar die möglichst große Ausbeute geben.

Diese Zeichen sind zweierlei Art. Die ersten Zeichen geben der Kamm und der Bart; ein je lebhafteres Dunkelschlarlachroth diese Theile zur Zeit des Legens haben, eine desto bessere Legerin ist die Henne und desto mehr Eier gibt





sie. Zu derselben Zeit, wo diese Organe sich dunkler färben, wird hingegen die den Bart berührende Ohrenscheibe viel weißer; man glaube ja nicht, daß dies ein bloßer Farbencontrast ist, es ist eine wirkliche Thatsache, welche auch anatomisch nachweisbar ist. Bei mittelmäßigen oder schlechten Legerinnen wird die rothe Farbe des Kammes und Bartes immer blasser, die Ohrenscheibe hingegen schmutzigweiß und sogar gelblich-rosenroth.

Das zweite Zeichen liefert die Beschaffenheit der Federnquaste um und vorzüglich unter dem Steiß; je größer diese Quaste, je ähnlicher sie einer dem Aufblühen nahen Artischocke ist, eine desto bessere Legerin ist die Henne und umgekehrt. (Hamm's agron. Zeitg.)

### Kronik.

#### Deutschland.

##### Württemberg.

###### Dienstnachrichten.

Uebertragen: die bei dem Medicinalkollegium erl. Rathsstelle dem Assessor desselben, Obermedicinalrath Dr. Niecke — die evang. Stadtpfarrrei Hzbosen, Def. Hall, dem Pfarrer Witt in Bächlingen, Def. Langenburg.

Ernannt: nachstehende Finanzreferendäre zu Kameralamtsbuchhaltern: Gühring von Brackenheim bei dem Kameralamt Ulm — Krick von Ulm bei dem Kameralamt Spaichingen — Schäfer von Seeborn bei dem Kameralamt Vorch — Bolz von Münsingen bei dem Kameralamt Rottweil.

In Ruhestand versetzt: Oberjustizsekretär von der Lühe bei dem Gerichtshofe in Eßlingen.

##### Bayern.

Der St. Anz. schreibt (n. d. N. M. Ztg.) aus München 30. Juni: Wir erhalten die folgende erfreuliche Nachricht aus Bilsbosen vom 28. Juni: „Ich beile mit, Ihnen beiliegend die amtliche

Preisanzeige der heutigen Schranne, die erste erfreuliche seit vielen Monaten, zu übersenden. Sie ersehen aus selber, daß der Weizen um 8 fl. 39 fr. und das Korn um 6 fl. 39 fr. gefallen ist; sowie daß nur 149 Scheffel Weizen verkauft wurden, während 200 Scheffel im Rest verblieben. Es steht sonach ein weiteres Sinken der Preise in Aussicht. Bemerken will ich hiebei nur, daß unser Getreidemarkt — namentlich als Handelschranne — der drittgrößte in Niederbayern ist.“

##### Preußen.

Stettin, 30. Juni. Durch den „Nordstern“, welcher heute aus Stockholm hier eintraf, erhielten wir die Nachricht, daß drei englische Dampffregatten am 21. d. die Festung Bomarsund bombardirt haben. Magazine und Waarenvorräthe wurden zerstört. Die Festung brannte mehrere Stunden. Capitän Hall, der Leiter dieses Bombardements, ist zum Geschwader des englischen Viceadmirals Plumridge abgegangen, um dieses zu dem Geschwader von Admiral Napier zu berufen. Nach Vereiniung beider Flottenabtheilungen wird einer Expedition nach Kronstadt entgegengesehen. Kapitän Hall wird zum Zwecke der Hasenblockirung im bothnischen Meerbusen verbleiben. (Fr. Z.)

##### Ausland.

###### Frankreich.

Paris, 3. Juli. Nach dem Moniteur würden heute die österreichischen Truppen, ohne daß die russische Antwort abgewartet worden wäre, in die Walachei einrücken.

###### Türkei.

Bukarest, 27. Juni. Die Russen begeben sich in Eilmärschen nach Ploiesti und beziehen daselbst ein großes Lager.

Aus Konstantinopel schreibt der Moniteur vom 22. Juni: „Die verbündeten Heere setzen ihre Bewegung auf Warna fort, wo sie in wenigen Tagen vereinigt seyn werden.“

#### Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 1. Juli 1854.

Getreidegattungen.	Voriger Rest. Schfl.	Neue Zufuhr Schfl.	Gesammt-Betrag Schfl.	Heutig. Verkauf. Schfl.	Im Rest geblieb. Schfl.	Höchster Durchschnittspreis.		Wahrer Mittelpreis.		Niederster Durchschnittspreis.		Verkaufssumme.	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen	18	48	66	45	21	32	32	31	57	31	44	1437	36
Kernen	8	10	18	6	12	32	57	32	38	32	—	195	48
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	8	—	8	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	34	60	94	51	43							1633	24

In Vergleichung gegen die Schranne am 24. Juni sind die Durchschnittspreise des Kernens niedriger um 18 fr., des Weizens niedriger um 3 fr.

#### Brodtaxe vom 18. Juni 1854 an:

4 Pfund weißes Kernendrod 25 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Loth.

#### Fleischtaxe seit 4. April 1854:

Dönsfleisch . . . . .	11 fr.	Hammelfleisch . . . . .	9 fr.
Rindfleisch . . . . .	9 fr.	Schweinefleisch unabgezogen . . . . .	13 fr.
Kuhfleisch . . . . .	9 fr.	abgezogen . . . . .	12 fr.
Kalbfleisch . . . . .	8 fr.	Stadt-Schuldbeißenamt. Wessinger.	

Redaktion, Druck und Verlag der Meißner Buchdruckerei in Neuenbürg.

